

Tabula Herbarum Sub Capri-
corno: Tertio signo Triplicita-
tis Melancholicæ.

Primus Gradus.

Mori, Heydelbeer / Rosbrombeer / schwarze
wilde Kirschen / wilde Mandwurz / Ringelblu-
men / Calendula genant.

II. Gradus.

Schwarze Brombeer / Scharlach / Himmel-
brand / Forstbaumbeer / Erdkirschen.

III. Gradus.

Himmelbrandt / groß Waldwurz / Pera, pe-
ra pastorea. Acorus Germanus, Galgan / Hg-
berdistel / Röhreintraut / gelbe Cichorea, wilde
Pappeln / oder Erndrosen / Malva domestica.
Sauchen Kräuter.

IV. Gradus.

Nappellus, Uva inverla, Wolfsbeer / Wissen-
samen / Länffkraut / schwarze Diebwurz / Alraun
Segelkraut / Spinnenweben.

*Essentia Capricorni
universalis.*

Die Kräuter des Steinbocks haben fast kei-
nen

nen Geist/ vnd seynd gar überflüssiger Materi/
welche ein groben Erddampff / vnnnd giftigen
Rauch in sich haben/daher sie vor mit Essig müs-
sen corrigiert werden. Darumb zeucht ihr über-
flüssige Materi alle überflüssige Geister im Men-
schen ansich.

Sympatheia Capricorni
universalis.

Des Steinbocks / Sympathi ist gegen dem
Milch / Arterien/der Alvus / vnd was zu der Di-
gestion hinaus hilfft: eusserlich aber werden ge-
funden die Genua oder Knie: Item auch ein
theil der Nieren.

Antipatheia Capricorni
universalis.

Sie werden nemlich diese Sympatische
Glieder vergiffet/von der Antipatheia Gemi-
norum, welche dieselbe Sympathian mit einem
falschen Geist begehren zuerstecken /dahero dann
ihr Salz wird auffgelöset.

I. Gradus. Accidentia.

Essentia.

Diese Kräuter haben ein überflüssige Ma-
teri/vnd wenig Geist /dahero sie den Menschen
die nicht arbeiten / nicht zu gebrauchen-seynd in
den

den Leib / sie concordiren auch *Essentia cum*
grad. 20.

Symphath.

Sie seynd gerichte auff die Geister des Men-
schen / aber in Leib nit zugebrauchen / denen die nit
arbeiten / dann sie seynd ihnen vngesund vnnnd
giffzig / machen ihnen das Grimmen / Glieder-
weh / laxiren die innerlichen *viscera*.

Collectio.

Colligantur in Plenilunio maturè.

Ufus internus.

Sie seynd den Leuten die viel arbeiten treff-
lich gesund / löschten ihnen die Geister der Natur /
vnd geben dem Leib Nahrung / vnnnd nemen hin-
weg die Mängel *Asperæ Arteriæ*.

Ufus externus.

Sie seynd in die schäden nichts werth / vnd ob
sie schon etwas aufrichten / so ist doch nichts mit-
grund / sie werden dann corrigiert.

Modus utendi.

Sie müssen vor corrigirt werden / per 2. gra-
dum des Löwens / das ihre feuchte gar verzehret
werden / als dann in rohem Wein gesotten.

Compositio.

Nimb der Kräuter vnd Sachen vnter dem
Steinbock des ersten grads drey theil / deren vnt-
ter dem Löwen des andern grads zweien theil /
deren

deren vnter den Fischen des andern grads ein theil.

II. Gradus Accidentia.

Essentia.

Sie haben einen überflüssigen Erddampff in sich welcher ein gift ist/ vnd vergiftet damit seine Schäden / dartzu sie gebraucht werden ohne correction.

Sympatheia.

Ihre Sympathi geht eusserlich starck zum Fleisch.

Collectio.

Colligantur in Junio omnes.

Usus internus nullus.

Externus.

So sie corrigirt werden/geben sie viel Fleisch/ aber man muß mit gewalt verhüten daß es nicht falsch böß Fleisch seye. Sie seynd ohne correccion gar nichts in die Schäden/sondern nur gift.

Compositio.

Mit dem Kraut vnd sachen vnter dem Steinbock des andern grads vier theil/ deren vnter dem Löwen des andern grads sechs theil / deren vnter dem Krebs des dritten grads zwent theil.

III. Gra-

III. Gradus Accidentia.

Essentia.

Diese Kräuter haben einen giftigen Rauch
vnd Erddampff in sich / Ihr Saltz ist zu schwach /
daß sie nichts erleyden können / vnd so ein kleines
Reißlein darauff kompt / es sey im Augusto / oder
Decembri / so fallen sie geßling dahin.

Sympatheia.

Ihre Sympatheia gehet zu allen Humori-
schen Flüssigen / welche sie stellen.

Collectio.

Colligantur aut in Junio, aut Julio, aut Au-
gusto in plenilunio,

Ufus internus.

Sie wirken von aussen hinein / vnd stellen
Blutruhr / vnd was dergleichen ist: Item / so
einem die Nas heftig schweisset: Et sunt magna
arcana Sympathicon affectuum.

Ufus externus.

Sie gehören Ufu externo zu der Jungfrawē/
grad. 2. & habent parem virtutem una cum
illis.

Modus utendi.

Man nimbt die Herbas oder Radices, henckel
es an Hals allein / auch zu Pulver / sed non sine
magna correctione.

Com-

Compositio.

Nimb der Kräuter vund sachen vnter dem Steinbock des dritten grads sechs theil / deren vnter dem Löwen des ersten grads vier theil / deren vnter dem Krebs des andern grads / zweien theil.

IV. Gradus Accidentia.

Essentia.

Sie haben alle Gift an ihnen / doch etliche mehr / dann die andere: Ihre Substanz ist ein irdische durchdringende Dämpffigkeit / welche gehet mit einem subtilen Salt / Erddämpffig vor / wegen des durchdringenden Salt / welches gar in sich ziehend ist / gut vund böß miteinander nimbt.

Sympatheia.

Hoch zu Gift ist ihr Sympatheia zu den Händen / sonderlich auch zu der Scham.

Collectio.

Es treibet dieses theils noch die Sonn / noch der Mon sondern motio aëris, treibts da ist ihr collection zu suchen.

Usus internus.

Sie ziehen das Gift vnstätlich / vnd wunderbarlich auß / wie hoch es auch ist. Ihre Wirkung ist im Haupt / aber nicht zu dem Haupt innerlich noch eusserlich.

Usus

Es seynd sehr hohe weychungen/zeitigung/vñ
löschung der hitzigen Gifte / so an der Scham
seyn/ auch vornen an den Gliedern/ so einer gifte
dasselbst hette oder bestinde.

Modus utendi.

Gott hat ihnen ihr Signatur nicht in Leib zu-
gebrauchen gegeben / jedoch solches zuthun müs-
sen sie corrigiert werden / welches geschicht so
man sie seud mit Essig von wegen des Erdsalt-
dampffs / mit Wein von wegen des Erdschwe-
bels / vñnd ein wenig Saltz dartzu hinein ge-
worfen.

Compositio.

Nimb der Kräuter vñnd sachen so vnter dem
Steinbock des vierdten grads drey theil / deren
vnter dem Löwen des vierdten grads zwen theil/
deren vnter dem Krebs vñnd der Jungfrawen
des vierdten grads ein theil.

Tabula Herbarum Sub Can- cro, primo signo Triplicitatis Phlegmaticæ.

I. Gradus

Brassicæ omnes, Salbeyblüet/ Rappistrant/
Bonen/Ruben/ Disteln/ Einsen/ diese vier vñ-
zeitig/